

Bericht über die am 21. und 29. April 1859 zu Kremsmünster beobachteten Nordlichter.

Von dem corresp. Mitgl. **P. Augustin Reslhuber,**

Director der Sternwarte.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 19. Mai 1859.)

Nordlicht am 21. April 1859.

Während die Magnetometer bei der Beobachtung am 21. April um 8^h Morgens und 2^h Abends ihre gewöhnlichen Stände behaupteten, zeigte um 8^h Abends der Bifilar-Apparat eine bedeutende Störung der horizontalen Intensität, eine kleinere der Unifilar-Apparat in der Declination. Die Mittelstände der Magnetometer in den letzten zehn Tagen vor der Erscheinung des Nordlichtes waren:

Beim Unifilar-Apparate.

(In Theilen der Millimeter-Scala.)

Stand:	8 ^h 17 ^m Morg.	2 ^h 17 ^m Ab.	8 ^h 17 ^m Ab.
Mittel der letzten zehn Tage . . .	610 ^{mm} 69	552 ^{mm} 60	581 ^{mm} 12
Am 21. April	607 · 94	546 · 83	597 · 06

Oder die magnetische Declination im Bogenmasse ausgedrückt:

Stand:	8 ^h 17 ^m Morg.	2 ^h 17 ^m Ab.	8 ^h 17 ^m Ab.
Zehntägiges Mittel	$\delta = 13^{\circ}27'22$	$\delta = 13^{\circ}44'95$	$\delta = 13^{\circ}36'33$
Am 21. April	28 · 04	46 · 70	31 · 50

Betrag der Störung in Declination um 8^h 17^m Abends = 4'83.

Beim Bifilar-Apparate.

(In Theilen der Millimeter-Scala.)

Stand:	8 ^h 17 ^m Morg.	2 ^h 17 ^m Ab.	8 ^h 17 ^m Ab.
Zehntägiges Mittel	631 ^{mm} 87	644 ^{mm} 15	657 ^{mm} 29
Am 21. April	642 · 23	632 · 49	555 · 26

oder diese Stände in horizontaler Intensität ausgedrückt: